

Jülicher Gesellschaft

gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V.

Schirmherr des Mahnmal-Projekts: Ministerpräsident a. D. Dr. Wolfgang Clement

Vorsitzender des Kuratoriums: Heinz August Schüssler

www.juelicher-gesellschaft.de

E-Mail: juelicher.gesellschaft@t-online.de

Pressemitteilung 5. Januar 2011

Kontaktadresse: Heinz Spelthahn, ☎ 02461/344286

Preisträger 2011 benannt:

Ferdinand Esser wird Preisträger – Harry Voigtsberger ist der Laudator

Jülich. Die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. verleiht alljährlich im Rahmen einer Gedenkstunde am 27. Januar ihren Preis für Zivilcourage, Toleranz und Solidarität. Preisträger 2011 ist der frühere Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland, der gebürtige Titzer Ferdinand Esser. Laudator ist der übernächste Nachfolger Essers als Direktor des LVR und jetzige Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Verkehr und Wohnen (WEBVW) des Landes Nordrhein-Westfalen Harry Voigtsberger (SPD).

Ferdinand Esser wird unter anderem dafür geehrt, dass er mit der ihm eigenen Kreativität und Durchsetzungskraft es erreicht hat, dass der LVR die ehemalige Landsynagoge Rödingen erworben und zu einem LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen in vorbildlicher Form umgestaltet hat.

Harry Voigtsberger war als Kämmerer, Baudezernent, Erster Landesrat und dann als Direktor des LVR nach dem Ausscheiden von Ferdinand Esser in vielfältiger Weise mit dem Objekt verbunden und hat den Erfolg des Projekts gefördert. Harry Voigtsberger war von 2008 bis 2010 Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland und zuvor an leitender Stelle dort tätig (seit 2003).

Der Preis der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. wird alljährlich am 27. Januar verliehen. Er ist Bestandteil der Veranstaltung zum Welt-Holocausttag, der aus Anlass der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27.

Kontakt: Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz, Kreuzstraße 137, 52428 Jülich. ☎ 02461 / 344 286. Dort können Beitrittserklärungen und Satzung angefordert werden. Der Jahresbeitrag beträgt 13,00 €, Jugendliche zahlen 6,50 €. Auch Schulen und Klassen können Mitglieder werden. Die Jülicher Gesellschaft will auch die Solidarität und die Zivilcourage fördern, um ein bürgerschaftliches Netzwerk für eine offene Gesellschaft zu schaffen.

Spenden erwünscht: Konto 312 629 bei der Sparkasse Düren (BLZ 395 501 10).

Ein Baustein für Rödingen: Wir sammeln für den Betrieb des Museums der Landjuden in Rödingen

Januar 1945 durch die Soldaten der Roten Armee festgesetzt wurde. Für Deutschland war es 1996 der damalige Bundespräsident Roman Herzog, für die Welt die UN-Vollversammlung im November 2005. Die Jülicher Gesellschaft erinnert seit 2003 an diesem Tag an die Opfer der Nazi-Diktatur. Die Jülicher Gesellschaft verbindet dies mit einem Appell an Zivilcourage, Solidarität und Toleranz, die ein Abgleiten einer Gesellschaft in autoritäre Tendenzen verhindert. Die Befreiung von Auschwitz jährt sich in diesem Jahr zum 66. Mal.

Zum zweiten Mal wird nach 2008 ein Landesminister die Laudatio halten. 2008 war es der damalige Landesintegrationsminister Armin Laschet (CDU). Er hielt am 27. Januar 2008 im Jülicher Rathaus am Schwanenteich in seiner einhellig begeistert aufgenommenen Rede auch eine sympathische Laudatio auf Marijke Barkhoff.

Preisträger der letzten fünf Jahre (erstmalig 2006):

Helga und Dr. Jochen Range, Jülich, 2007

Marijke Barkhoff. Linnich, 2008

Norbert Thiel, posthum, Jülich, und Christel und Manfred Lammel, Nettersheim, 2009

Heinz Bielefeldt, Charles Cervigne und Günther Schorn, Aldenhoven (2010) und

Ferdinand Esser, früher Titz (2011).

Sonderpreisträger:

Martin Goebbels, Florian Gröntgen, Manuel Johnen und Christoph Küppers (alle Overbach, 2009)

Peter Giesen, Jüchen, 2010.

Kontakt: Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz, Kreuzstraße 137, 52428 Jülich.
☎ 02461 / 344 286. Dort können Beitrittserklärungen und Satzung angefordert werden. Der Jahresbeitrag beträgt 13,00 €, Jugendliche zahlen 6,50 €. Auch Schulen und Klassen können Mitglieder werden. Die Jülicher Gesellschaft will auch die Solidarität und die Zivilcourage fördern, um ein bürgerschaftliches Netzwerk für eine offene Gesellschaft zu schaffen.

Spenden erwünscht: Konto 312 629 bei der Sparkasse Düren (BLZ 395 501 10).

Ein Baustein für Rödingen: Wir sammeln für den Betrieb des Museums der Landjuden in Rödingen